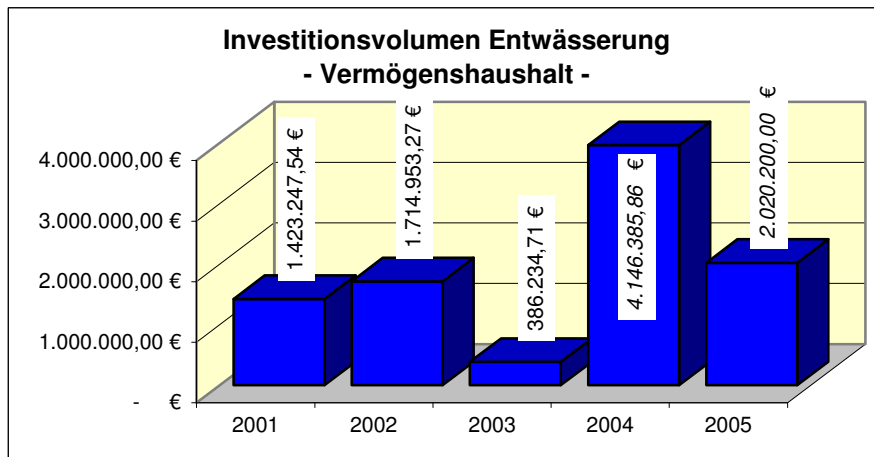


## Abteilung Stadtentwässerung



*kursiv = Haushaltsansatz*

### Ortsnetz, Transportleitungen

#### Föhrster Straße / Alter Schlehbergweg

Ausgelöst durch Entwässerungsprobleme im Bereich der Föhrster Straße wurde in zwei Bauabschnitten in den Jahren 2001 und 2002 ein Teil der vorhandenen Regenwasserkanalisation erneuert. Neben der Erneuerung der Kanäle wurden in Teilbereichen auch neue, netztechnisch verbesserte Leitungsführungen gewählt sowie die Bahnseitengräben (Vorflut zur Leine) geräumt und neu profiliert.



Bahnseitengraben

#### Ziegelmasch

In der Ziegelmasch (L 486) von Einmündung Brunnenweg bis Einmündung Brunnenweg wurde in den Jahren 2001 und 2002 der 1. Bauabschnitt der Erneuerung des Regenwasserkanals realisiert. In diesem Zusammenhang wurden zwei Schachtbauwerke installiert, welche mit einer Rückstausicherung (Schieber) bei Leinehochwasser ausgestattet sind.

#### Regenwasserkanal Grünenplaner Straße

Im Jahre 2003 musste ein Teilstück der Regenwasserkanalisation von der Gerdagstraße bis hinunter zum Auslauf auf Höhe des Friedhofes erneuert werden.

#### Regenwasserkanal Lindtor

Im Bereich des „Lindtor“ im OT Föhrste musste in 2004 ein Teilstück der alten abgängigen Regenwasserkanalisation erneuert werden. Aufgrund der besonderen Lage gestaltete sich dieses schwierig.

Da in diesem Bereich die Regenwasserkanäle überwiegend im Gehwegbereich nur sehr flach verlegt worden waren, war die Deckung im zu erneuernden Teilstück in der Kreuzung Lindtor/Wilhelmstraße/In der Masch für ein normales Rohr nicht mehr gegeben. Aus diesem Grund musste ein Beton-Rahmenprofil verlegt werden, um allen technischen Randbedingungen gerecht zu werden und auch noch die ausreichende Leistungsfähigkeit aufzuweisen.



Regenwasserkanal „Lindtor“

Weiterhin waren ausgerechnet in diesem Kreuzungsbereich eine Vielzahl von weiteren Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Versorgungskabel vorhanden, welche die Arbeiten erheblich erschwerten.

Zu einer kleinen Verzögerung der Arbeiten trug ein Unwetter bei. Durch Starkregen wurde die Baugrube überflutet, so dass die Baufirma in den Abendstunden eine provisorische Sicherung der Regenwasserüberleitung bauen musste.

### Verrohrung Dohnser Bach

Im Zuge einer Brückenhauptprüfung wurde die alte Verrohrung (19. Jahrhundert) des Dohnser Baches im Bereich "An der Vormasch" untersucht. Auf Grund des sehr schlechten bautechnischen Zustandes mussten im Zuge der Gefahrenabwehr Sofortmaßnahmen ergriffen werden. Zusammen mit den Anliegern wurde ein Großteil der Verrohrung im Jahr 2005 saniert. An den Kosten sind die direkten Anlieger beteiligt.



Verrohrung Dohnser Bach

### Schmutzwassersammler Brunkensen/Godenau

Als Gemeinschaftsaufgabe der Gemeinden Delligsen, Duingen und Alfeld wurden im Bereich des "Schmutzwassersammlers Brunkensen" (von der Hohen Warte bis zur B3 in Godenau) verschiedene einzelne Vorhaben durchgeführt. Gemeinsames Ziel war hier besonders die Fremdwasserbekämpfung.

Ab dem Ortsausgang Brunkensen bis hinter die Kolonie Godenau wurde der bisherige Schmutzwassersammler komplett erneuert und vergrößert. Statt eines konventionellen Kanalbaus wurden verschweißte Kunststoffleitungen

(HDPE) entsprechend des Straßenverlaufes auch in Radien gelegt. So konnte eine absolut dichte und kostengünstige neue Schmutzwasserleitung erstellt werden.

Weiterhin wurden im gesamten Bereich auf Grundlage einer vorab durchgeführten Kanaluntersuchung Sanierungsarbeiten in Teilbereichen durchgeführt. Dabei wurden alle Möglichkeiten zur grabenlosen Sanierung genutzt. Neben einer kostengünstigen Ausführung ergab sich der Vorteil einer Minimierung der Belästigungen durch die Bauarbeiten für die Anlieger und den Straßenverkehr.

### Kanalkataster

Auf der Grundlage alter Bestandsplanunterlagen wurde das Kanalsystem der Stadt Alfeld, inkl. aller Ortsteile, in den Jahren 2001-2004 neu vermessen und in Form eines Kanalkatasters (System Barthauer) der Stadt übergeben. Diese Kanaldatenbank wird ständig fortgeschrieben. Das Kanalkataster lässt sich nun auch grafisch über das Geoinformationssystem abrufen.

### Regenwasserrückhaltebecken

#### Regenwasserrückhaltebecken Limmer-West II

Das Regenwasserrückhaltebecken verfügt über genügend Speicherkapazität, um neben dem anfallenden Regenwasser des neuen Gebietes "Limmer West II" auch 60 % des im Altgebiet anfallenden Regenwassers aufzunehmen. Damit wurde die entwässerungstechnische Situation im Bereich Limmer wesentlich entschärft. Für den Fall einer erneuten Erweiterung des Gewerbegebietes sind ausreichende Reserven vorhanden.



Regenrückhaltebecken Limmer-West

### Regenwasserrückhaltebecken Wambeeke

Im Vorfeld des Ausbaues der Ortsdurchfahrt Hörsum wurde das vorhandene Regenwasserrückhaltebecken Wambeeke vergrößert. Das Rückstauvolumen ist auf etwa die dreifache Menge von insg. 10.000 m<sup>3</sup> gesteigert worden. Hierdurch wird der Hochwasserschutz für die tieferliegenden Stadtgebiete weiter verbessert. Im Beckenbereich wurde eine neue Dauerinstaufläche realisiert, wodurch die landschaftliche Integration des Beckens deutlich erhöht wurde. Außerdem wird der gesamte Grünbereich mit einer Streuobstwiese und heimischem Bewuchs ökologisch aufgewertet.



Regenwasserrückhaltebecken Wambeeke

### Regenwasserrückhaltebecken und Regenwasserkanal Im Wölker

Oberhalb der Straße „Im Wölker“ im Waldbereich wurde im Zuge des Straßenausbaues ein Regenwasserrückhaltebecken gebaut. Zwei wesentliche Kriterien waren für den vorgesehenen Standort ausschlaggebend. Zum einen handelte es sich hierbei um den tiefsten Punkt des Geländes und zum anderen war eine natürliche Mulde vorhanden. Das Becken umfasst ein Volumen von ca. 1.700 m<sup>3</sup>. Das Oberflächenwasser aus den oberhalb liegenden Gräben wird über das Regenwasserrückhaltebecken und dann in den Kanal nach Hörsum eingeleitet.

Die Oberflächenentwässerung erfolgt teilweise über den bereits vorhandenen Kanal. Des Weiteren wurden Sanierungen schadhafter Stellen im Kanal sowie der Rück- und Neubau eines Kanals zur Ableitung des Oberflächenwassers erforderlich. Die Gesamtlänge der neu zu bauenden Regenwasserkanalisation betrug ca. 135 m

### Regenwasserrückhaltebecken Schatzkammer

Zugehörig zum Baugebiet „Schatzkammer“ wurde in der Straße Schatzkammer von der Stadt Alfeld (Leine) ein neuer Kanal gebaut. Der anschließende Vorflutgraben bis zum neu gebauten Regenwasserrückhaltebecken wurde ausgebaut. Zur Sicherung der weitergehenden Vorflutverhältnisse wurde ein Regenwasser-

rückhaltebecken mit einem Speichervolumen von 1.800 m<sup>3</sup> geschaffen. Die Grünflächen wurden naturbezogen bepflanzt.



Regenrückhaltebecken Schatzkammer

### Regenwasserrückhaltebecken Gerzen

Im Zuge der Sicherung der Regenwasserkanalisation wurden im OT Gerzen zwei Regenwasserrückhaltebecken erstellt.

Zum einen handelt es sich um das Becken "Buchenbrink" (Bj. 2000), unterhalb der Fritz-Bernd-Straße mit einem Speichervolumen von 2.640 m<sup>3</sup> und zum anderen um das Becken an der „B 3“ (2001) mit einem Speichervolumen von 4.300 m<sup>3</sup>.

### Einlaufbereiche / Rechenanlagen

In den vergangenen Jahren wurden im gesamten Stadtgebiet sowie den Ortsteilen in verschiedensten Einlaufbereichen der städt. Regenwasserkanalisation neue Rechenanlagen installiert bzw. die vorhandenen alten, nicht mehr dem Standard entsprechenden, umgebaut. Insbesondere die Installierung von sogenannten Vorrechen hat zur erheblichen Entspannung bei Unwetterereignissen beigetragen.

Es wurde gleichzeitig ein entsprechendes Kataster über diese Einlaufbereiche erstellt und die Datenblätter den Einsatzkräften zur Verfügung gestellt.



Rechen mit Vorrechen am Hopfenberg im OT Sack